

Arten als Einwanderer in einem günstigen Sommer anzusprechen sind. Diese Deutung wird durch die Häufung verschiedener Arten bestärkt (vgl. E. SCHMIDT, 1980: *Orthetrum albistylum* und andere südliche Libellenarten (Odonata) an einem Badeteich in den Nordalpen bei Mittenwald (Tennsee bei Krün). Ent.Z. 90 (13): 145-147).

4. Badesees bei Beuren (NT 78)

Das Gebiet der Urseen und der angrenzenden Moore bei Beuren (7 km N Iany) wurde 1974 von BAUER eingehend auf die interessante Libellenfauna hin untersucht (BAUER, S., 1975: Untersuchungen zur Tierwelt des Moorkomplexes Fetzach - Taufachmoos - Urseen in Oberschwaben, Kr. Ravensburg. Diplomarbeit der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Odonaten p. 68-111). Dabei wurde auch *Sympecma paedisca* einmal am 24.3.74 nachgewiesen und vermutet, daß der "sicher nicht große Bestand" übersehen worden wäre. Nun ist *Sympecma paedisca* charakteristisch für eutrophe Seen und scheint (anders als *S. fusca*) den meso-/oligotrophen Moorbereich zu meiden. Bei meinen Besuchen am 28.5. und 21.9.76 fand ich im Moor in der Tat *Sympecma paedisca* nicht. Am eutrophen Badensee, dem einzigen passenden See in Moornähe (pH 9,2, Leitfähigkeit 160 uS, Härte 6° dH), konnte *Sympecma paedisca* am 28.5.76 sowohl am Nordufer in der Nähe der Badestelle (1 ♂, 1 Kette) als auch im Westteil in der Nähe des Ausflusses (1 ♂) nachgewiesen werden. Angetroffen wurden außerdem am 28.5. bzw. 21.9.76 *Platynemis pennipes*, *Erythronia najas*, *Coenagrion pulchellum*, *Enallagma cyathigerum*, *Ischnura elegans*, *Aeshna grandis*, *A. mixta*, *A. cyanea*, *Cordulia aenea*, *Libellula quadrimaculata*, *Symetrum danae*, *S. sanguineum*, *S. vulgatum*, zumeist in nur geringer Zahl, die Frühjahrsarten auch frisch geschlüpft, so daß die Bodenständigkeit für alle Arten sicher oder wahrscheinlich ist. Der hohe pH-Wert, der Eindruck vom Gewässer und die geringe Abundanz der Libellenarten sprechen jedoch für eine Beeinträchtigung des Sees durch zivilsatorische Belastungen, die den Fortbestans der Population in Frage stellen.

Faunistische Notizen aus nordwestdeutschen Mooren

Eberhard Schmidt

1. Das Ahlenmoor (10 km S Cuxhaven, UTM: ME 88 48),

Das Ahlenmoor ist einer der bemerkenswerten Hochmoorkomplexe Nordwestdeutschlands. Ich besuchte das Teilgebiet NSG Fünfseen am 14.8.1975 bei optimalem Libellenwetter. Beobachtet wurde vor allem am größten Kolk, der einen bis 100 m breiten, derzeit kaum betretbaren Schwinggrasensaum aus Sphagnum und *Eriophorum angustifolium* mit einzelnen kleinen, meist abgestorbenen Birken hatte. Am (meist nicht erreichbaren) Wasserrand standen Bulten von *Juncus effusus*, Herden von *Eleocharis palustris* und von *Typha latifolia*. Die umliegende Moorfläche war durch Heide (*Calluna*, *Erica*), Gagei (*Myrica*), Beinbrech (*Narthecium*), vereinzelt niedrige Birken und andere Hochmoorarten gekennzeichnet.

An Libellenarten wurden festgestellt: *Lestes sponsa* (einzelne), *Enallagma cyathigerum* (etliche, auch auf der Moorfläche), *Aeshna grandis* (1 ♀), *A. juncea* (einzelne ♂, auch Eiablagen, auch auf der Moorfläche), *A. subarctica* (1 ♂ Revierflug über dem Schwinggras im Bereich einer Sphagnum-Schlenke mit *Carex rostrata*, 1 frisch geschlüpftes Tier in der Umgebung des Kolks, einzelne auf der Moorfläche), *Libellula quadrimaculata* (einzelne), *Sympetrum danae* (massenhaft am Kolk, zahlreiche Exuvien und Schlüpfende, einzelne Eiablagen, in Anzahl auf der Moorfläche), *S. vulgatum* (1 auf der Moorfläche), *S. flaveolum* (einzelne im Schwinggras, etliche auf der Moorfläche).

Am Verbindungsgraben von Flögelner und Halemer See (UTM: ME 86 47) mit starken Blaualgenwasserblüten wurde 1 ♂ von *Somatochlora metallica* beobachtet.

2. Die Bullenseen bei Rotenburg/Wümme (UTM: ND 27 79)

Die Bullenseen sind elektrolytarmer Heideweiler und liegen in Kiefernwäldern 5 km S Rotenburg. Der Große Bullensee ist als Badensee erschlossen und entsprechend in der Ufervegetation und Libellenfauna verarmt. Der Kleine Bullensee hatte einen Saum aus *Carex rostrata* und *Eriophorum angustifolium* am Ufer, im Flachwasser Herden von dem Wassermoos *Drepanocladus fluitans*. Weite Uferbereiche waren jedoch in dem ungewöhnlich sonnigen Sommer 1975 trocken gefallen. Untersucht wurde vor allem ein Torfstich (ca. 40x150 m) im benachbarten Kiefern-Birken-Heidelbeerwald mit Schwinggras aus Sphagnum und *Eriophorum angustifolium*, z.T. auch *Eleocharis palustris*, vielfach darin *Drosera rotundifolia* und *intermedia*.

Offene Stellen wurden von flutenden Sphagnen und *Juncus bulbosus* besiedelt, der Wasserstand betrug jedoch nur etwa 20 cm.

An Libellen wurden am 13.8.1975 bei günstigem Wetter registriert: (G: Großer Bullensee, K: Kleiner Bullensee, T: Torfstich): *Lestes sponsa* (K: in Anzahl; Paarungen und Eiablagen, T: zahlreich; Paarungen und Eiablagen), *Ischnura elegans* (T: 1 ♀), *Enallagma cyathigerum* (G: zahlreich, sitzen zum Nachmittag hin gern auf den schwimmenden Balken, die den Nichtschwimmerbereich abgrenzen, K: massenhaft, T: in Anzahl), *Anax imperator* (T: 1 ♂ durchziehend), *Aeshna juncea* (K: einzelne, T: zahlreiche ♂, etliche Eiablagen, einzelne schlüpfend, 12 ♂- + 6 ♀-Exuvien), *A. subarctica* (T: etliche ♂, 2 ♀ Eier legend), *A. cyanea* (G: einzelne, auch im nahen Wald), *Libellula quadrimaculata* (G,K,T etliche) *Orthetrum cancellatum* (K: einzelne, 1 ♀ auf sonnigem Heideweg), *Sympetrum danae* (G: etliche, K: etliche, Eiablagen, 1 frisch geschlüpft, T: zahlreich/massenhaft frisch geschlüpft und Exuvien bzw. subadult, etliche ausgefärbt, einzelne Paarungen), *S. vulgatum* (K: einzelne), *S. sanguineum* (K: einzelne), *S. flaveolum* (K: einzelne, T: etliche in der jetzt trocken gefallen Wollgras-Zone).

3. Moor bei Groß Niendorf (UTM: NE 80 66)

Dieses Moor liegt in Holstein, 12 km SSW Bad Segeberg. Es besteht aus meso-/oligotropen Torfstichen mit flutenden Sphagnen und *Drepanocladus fluitans* im Wasser, *Juncus effusus* und *Carex canescens* am Ufer, darunter auch einzelne eutraphente Arten wie *Iris pseudacorus* und *Alisma plantago-aquatica*. Die Libellen wurden am 15.6. und 30.8.1969 bei günstigem Wetter untersucht. 15.6.1969: *Pyrrhosoma nymphula* (einzelne, 1 Eiablage), *Coenagrion puella* (etliche Eiablagen), *C. hastulatum* (einzelne), *Enallagma cyathigerum* (massenhaft, Eiablagen) *Cordulia aenea* (einzelne an offenen Stichen), *Libellula quadrimaculata* (in Anzahl), *Leucorrhinia dubia* (in Anzahl, vielfach Paarung), *L. rubicunda* (etliche), *L. albifrons* (2 ♂). 30.8.1969: *Lestes sponsa* (in Anzahl, Eiablagen), *Enallagma cyathigerum* (nur noch einzelne), *Aeshna juncea* (etliche überall, 1 Paarung, mehrfach Eiablagen), *A. mixta* (1 ♂ zeitweilig am Stich, 1 subad am nahen Gebüsch) *A. cyanea* (1 ♀ durchziehend, 1 ♀ in feuchten Torf 20 cm oberhalb des Wassers Eier legend), *Sympetrum danae* (zahlreich, vielfach Eiablagen), *S. vulgatum* (in Anzahl, Eiablagen), *S. flaveolum* (1 ♀ am Moorrund ruhend). *Leucorrhinia albifrons* wurde 1967/69 in Schleswig-Holstein an verschiedenen Stellen beobachtet (E. Schmidt: Die Libellenfauna des Lübecker Raumes; Ber.Ver.Nat.H.Nat. Hist.Mus.Lübeck 13/14, 1975: 25-43), seitdem ist die Art im Lande verschollen. Im Moor bei Groß Niendorf dürfte sie nur ein Gast gewesen sein.

Odonatenfauna des Harzes

Frank Dorloff
Rolf Körner

Der Harz ist bisher verhältnismäßig wenig auf seine Odonaten untersucht worden. Das Gebiet, das hier behandelt wird, deckt sich ungefähr mit den Grenzen des Naturschutzgebietes "Hochharz" mit Ausnahme des Marienteiches (600 m ü.NN), den wir aber zum Vergleich mit hinzunehmen. Alle anderen Gebiete liegen zwischen 750 und 926 m ü.NN. Besonderes Augenmerk wurde auf die Hochmoore gelegt. Wir fanden im Gebiet (einschließlich Harzvorland) 35 sichere Arten, dazu einige seltener.

Das Klima

Die Jahresdurchschnitts-Temperatur beträgt 2,5 - 4°C. Die Jahresniederschlagsmenge liegt um 1500 mm. Frosttage gibt es 140 - 180 je nach Höhe, davon ca. 100 Eistage (Dauerfrost), häufig mehr.

Die Vegetation

Die Vegetation entspricht der für Moore zu erwartenden: Verschiedene Sphagnumarten, *Carex*- und *Rasensenge-sellschaften*, Zwergsträucher wie *Vaccinium myrtillus*, *V. vitis-idaea*, *V. uliginosum*, *V. oxycoccus*, *Andromeda polifolia*, *Empetrum nigrum*, *Calluna vulgaris* und *Betula nana*. Weiter kommen *Eriophorum vaginatum* und *angustifolium* vor, und es wächst häufig *Brosera rotundifolia*. Bäume sind den Rändern zu verbreitet, vorwiegend Fichte, wenig Birken und Ebereschen.

Artenliste mit Fundorten aus dem Hochharz (750-926 m ü.NN)

Coenagrionidae

Coenagrion puella: Brockenfeld, Sonnenberg
Pyrrhosoma nymphula: Brockenfeld, Sonnenberg

Aeshnidae

A. juncea: Brockenfeld, Sonnenberg
A. subarctica: Brockenfeld, Sonnenberg
A. cyanea: Königskopf (Steinbruchtümpel),
Torfmoor, Brockenfeld

Corduliidae

Cordulia aenea: Brockenfeld, Sonnenberg (nicht häufig,
1979 keine)